



Gemeindeamt

A-6764 Lech am Arlberg - Vorarlberg

Telefon 05583/2213, Telefax 2213-290

Lech, am 13. Februar 2023

Verhandlungsschrift

über die 32. Sitzung der Gemeindevertretung
am Montag 13. Februar 2023, im Feuerwehrhaus Schulungsraum 2. OG.

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Gerhard Lucian

Liste Lech

GR Wolfgang Huber

GR Johannes Pfefferkorn

Peter Scrivener

Mag.a Isabell Wegener (ab Tagesordnungspunkt 2.4.)

Martin Schneider

Elias Beiser

Heidrun Huber

Unser Dorf

Sandra Jochum

Mag. Thomas Egger

Mag.a Dr. Petra Pfefferkorn-Walser

Günter Grabher

Christina Jochum

Zusammen uf Weg

Vizebürgermeisterin Mag.iur. Cornelia Rieser

Bernd Fischer

Dr. Gregor Hoch

Zukunft wagen

Brigitte Finner

Ausunftsperson

Baumeister Ing. Michael Hassler

Verwaltung

Mag.a Jutta Dieing

Schriftführer

Mag. Elmar Prantauer

Entschuldigt:

Liste Lech

Michael Zimmermann

Zusammen uf Weg

Mag. Bruno Strolz

Unser Dorf

Clemens Walch

GR Stefan Muxel

Tagesordnung

- 1 Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 31. Sitzung der Gemeindevertretung vom 09.01.2023
- 2 Projekt Dorfhof & Lechwelten
 - 2.1 Vergabe Beläge Holz
 - 2.2 Vergabe Schlosser Geländer

- 2.3 Vergabe Tischler Dorfhus Decken
- 2.4 Vergabe Tischler Saal Lechwelten
- 2.5 Vergabe Tischler Trachtenkapelle und Musikschule Lechwelten
- 2.6 Information und Beschlussfassung Budget
- 3 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Gst.Nrn. 140/3, .376 und 140/5
- 4 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplanes (Teilbebauungsplan) im Bereich der Grundstücke Gst.Nrn. 140/3, .376 und 140/5
- 5 Präsentation Bürgerbeteiligungsprozess Schulplatz
- 6 Information Sanierung Mittelschule Lech
- 7 Berichte
- 8 Allfälliges

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian begrüßt die Gemeindevertreter/innen und stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter/innen zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vor Eingang in die Tagesordnung werden gemäß §41 Abs. 1 des Gemeindegesetzes die Tagesordnungspunkte 3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Gst.Nrn. 140/3, .376 und 140/5 und 4. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplanes (Teilbebauungsplan) im Bereich der Grundstücke Gst.Nrn. 140/3, .376 und 140/5 von der Tagesordnung abgesetzt.

Beschlüsse und Beratungen

1 **Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 31. Sitzung der Gemeindevertretung vom 09.01.2023**

Mag. Thomas Egger bringt vor, dass eine Ergänzung in seiner Wortmeldung zum Thema Liquiditätsplanung zum Tagesordnungspunkt 2 der Verhandlungsschrift der 31. Sitzung der Gemeindevertretung vom 9. Jänner 2023 dahingehend aufzunehmen ist, dass der Leiter der Finanzabteilung ein halbes Jahr nicht in der Lage war die Liquiditätsplanung zu erstellen.

Im Übrigen wurden weder schriftlich noch mündlich Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift über die 31. Sitzung der Gemeindevertretung vom 9. Jänner 2023 eingebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Verhandlungsschrift über die 31. Sitzung der Gemeindevertretung vom 9. Jänner 2023 mit der von Mag. Thomas Egger vorgebrachten Ergänzung zu genehmigen.

2 **Projekt Dorfhus & Lechwelten**

Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass zum Projekt Dorfhus & Lechwelten einige Vergaben anstehen, die von der Gemeindevertretung durchzuführen sind.

Mag. Thomas Egger ersucht in diesem Zusammenhang um eine Information, was in der Sitzung des Gemeindezentrumsausschusses besprochen wurde.

Baumeister Ing. Michael Hassler gibt einen Bericht über die Sitzung des Gemeindezentrumsausschusses ab und erklärt, dass im Großen und Ganzen die Vergaben für die heutige Sitzung vorbereitet wurden. Im Übrigen wurde ein Termin zwecks Adaptierung der L198 mit dem Land Vorarlberg angesprochen, wobei derzeit eine Terminabstimmung in Vorbereitung ist. Weiters wurden in Absprache mit dem Gemeindeverband zwei Ausschreibungen mangels Angebote aufgehoben, wobei dies zur Folge hat, dass das Vergabeverfahren geändert wird und die Angebote durch Baumeister Hassler verhandelt werden können.

Günter Grabher fragt nach, ob der vorgesehene Bericht des Bürgermeisters über die Gewerbelösung nicht erfolgt ist.

GR Johannes Pfefferkorn bringt vor, dass jede Fraktion die Möglichkeit hat die Gemeindezentrumsausschusssitzungen zu besuchen. Es wäre gut, wenn die Vertreter der Fraktionen zu den Sitzungen kommen.

Mag. Thomas Eggler bringt vor, dass vollkommen klar ist, dass sich die Fraktion Unser Dorf vom Gemeindezentrumsausschuss abgemeldet hat und dies mit der Bezirkshauptmannschaft Bludenz abgestimmt wurde. Nichts destotrotz sei es das Recht jedes Gemeindevertreters, dass man alle Informationen zu entscheidenden Angelegenheiten bekommt. Faktum sei, dass die Gemeindevertretung bisher noch nie über eine Lösung der Gewerbeflächen informiert wurde.

Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass er als Bürgermeister von der Fraktion Unser Dorf noch keine offizielle schriftliche Abmeldung vom Gemeindezentrumsausschuss bekommen habe.

Brigitte Finner bringt vor, dass dies von Clemens Walch sehr wohl schriftlich kundgetan wurde.

GR Johannes Pfefferkorn bringt vor, dass Vertreter von jeder Fraktion egal ob sie beim Ausschuss abgemeldet sind oder nicht die Sitzungen des Gemeindezentrumsausschusses besuchen können um die entsprechenden Informationen zu erhalten.

Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht Baumeister Ing. Michael Hassler die anstehenden Vergaben Projekt Dorfhüs & Lechwelten zu erläutern.

Eingangs erklärt Baumeister Ing. Michael Hassler anhand einer Tabelle den Indexverlauf von Jänner 2021 bis Dezember 2022, die Entwicklung der Preise im Ausbau und die Differenz zwischen Index und Markt. Die Rücksprache mit einschlägigen Firmen habe ergeben, dass es derzeit viele Schulprojekte und öffentliche Bauvorhaben in Vorarlberg gibt und dadurch eine sehr hohe Marktauslastung im Bereich Innenausbau Tischler gegeben ist.

2.1 Vergabe Beläge Holz

Einleitend erklärt Baumeister Ing. Michael Hassler grundsätzlich noch einmal den Ablauf des Vergabeverfahrens.

Die Ausschreibung des Gewerks Beläge Holz wurde von 49 Unternehmen von der Ausschreibepattform heruntergeladen und schlussendlich haben 4 Unternehmen ein Angebot abgegeben. Nach technischer und rechtlicher Prüfung der Angebote wurde die Firma MyInterior Einrichtungen GmbH, Marktstraße 45, 6850 Dornbirn, mit einer Angebotssumme in Höhe von netto € 256.659,12 als Bestbieter ermittelt. Die Kostenkalkulation vom 25.03.2019 mit Indexberechnung 2018 bis 2022 ergibt eine Summe von € 253.749,11. Es liegt somit eine Kostenüberschreitung von netto € 2.910,01 vor.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig das Gewerk Beläge Holz an die Firma MyInterior Einrichtungen GmbH, Marktstraße 45, 6850 Dornbirn, zum Angebotspreis in Höhe von netto € 256.659,12 zu vergeben.

2.2 Vergabe Schlosser Geländer

Baumeister Ing. Michael Hassler bringt vor, dass es sich bei der Position Schlosser/Geländer in erster Linie um die Schlosserarbeiten für Geländer aber auch um Schachtgitter etc. handelt. Es hat eine Überarbeitung der Geländer stattgefunden und es wird im Bereich der Innengeländer im Gebäude Lechwelten eine LED Beleuchtung integriert. Aufgrund der Überarbeitung der Position ergibt sich ein höherer Planungs- und Ausführungsaufwand.

Über eine Frage von Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser teilt Baumeister Ing. Michael Hassler mit, dass diese Position mit dem Außengeländer bei der Bachmauer nichts zu tun hat. Das war eine Vorgabe der Wasserrechtsbehörde im Hinblick auf den Hochwasserschutz. Bei der gegenständlichen Position handelt es sich ausschließlich um Schlosserarbeiten im Gebäudeinneren.

Für das Gewerk Schlosser/Geländer sind 3 Angebote eingelangt, wobei die Firma Schlosserei Klocker GmbH zum Preis von netto € 121.174,22 als Bestbieter ermittelt wurde. Ausgehend von der Kostenkalkulation vom 25.03.2019 mit der Indexsteigerung ergibt sich eine Kostenüberschreitung von netto € 34.307,89.

Über eine Frage wird erklärt, dass die sich ergebenden Kostenerhöhungen von der Reserve abgezogen werden.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig (Stimmenverhältnis 14:2) das Gewerk Schlosser/Geländer an die Firma Schlosser Klocker GmbH, Stöckenstraße 21, 6850 Dornbirn, zum Angebotspreis von netto € 121.174,22 zu vergeben.

2.3 Vergabe Tischler Dorfhus Decken

Baumeister Ing. Michael Hassler bringt vor, dass es sich bei der Position Tischler Dorfhus Decken um alle abgehängten Decken des Verwaltungsgebäudes handelt. Die Ausschreibung wurde von 52 Unternehmen von der Plattform heruntergeladen, wobei lediglich 2 Angebote vorliegen. Als Bestbieter wurde die Firma Tüchler Ausbau GmbH, Klostermanngasse 8, 1230 Wien, mit einem Angebotspreis von netto € 615.785,06 ermittelt. Ausgehend von der Kostenkalkulation vom 25.03.2019 mit der Indexsteigerung ergibt sich eine Kostenüberschreitung von netto € 104.442,85.

Nach eingehender Diskussion beschließt die Gemeindevertretung mehrstimmig (Stimmenverhältnis 10:6) das Gewerk Tischler-Dorfhus Decken an die Firma Tüchler Ausbau GmbH, Klostermanngasse 8, 1230 Wien, zum Angebotspreis von netto € 615.785,06 zu vergeben.

2.4 Vergabe Tischler Saal Lechwelten

Baumeister Ing. Michael Hassler berichtet, dass für die Position Tischler Saal Lechwelten 6 Angebote eingelangt sind, wobei die Firma Tüchler Ausbau GmbH, Klostermanngasse 8, 1230 Wien, zum Angebotspreis von netto € 672.794,49 als Bestbieter ermittelt wurde. Gegenüber der Kostenkalkulation vom 25.03.2019 inklusive Indexsteigerung ergibt sich eine Kostenüberschreitung von netto € 171.380,39.

Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass die Kostensteigerung in diesem Fall nicht nur auf den Markt zurückzuführen ist, sondern sich auch daraus ergibt, dass man ursprünglich die Planung des Saales maßgeblich auf Sprachveranstaltungen ausgerichtet hat. In der weiteren Projektentwicklung wurde vermehrt das Thema Musik angesprochen und Prof. Müller aus München als Experte zur Planung der Akustik beigezogen. Es wurde das Augenmerk daraufgelegt, dass der Saal sowohl für Sprach- als auch für Musikveranstaltungen ausgerichtet ist.

Mag.a Dr. Petra Pfefferkorn-Walser weist darauf hin, dass man nunmehr für den Saal mehr Geld ausgibt, obwohl man gar nicht weiß, wie viele Musikveranstaltungen in diesem Saal eigentlich stattfinden sollen. Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt dazu, dass es seine Intention war, dass ein Experte für Akustik den Planern beigezogen wird, damit der Saal qualitätsmäßig den Anforderungen sowohl für Sprach- als auch für Musikveranstaltungen gerecht wird.

Brigitte Finner erklärt, dass man sich im Vorfeld überlegen hätte müssen, welche Veranstaltungen im Saal stattfinden und was dazu genau benötigt wird. Es sei irritierend, dass man erst im Nachhinein draufkommt, dass der Saal auch für Musikveranstaltungen ausgelegt werden soll.

GR Wolfgang Huber erklärt dazu, dass diese Überlegung nicht neu ist. Es sei über dieses Thema bereits in der letzten Periode in der Steuerungsgruppe gesprochen worden. Ursprünglich war man der Meinung, dass man einen Saal benötigt, der in erster Linie für Sprachveranstaltungen ausgerichtet ist, wobei schon damals festgelegt wurde, dass sämtliche Musikveranstaltungen in diesem Saal durchzuführen sind und dies in der weiteren Projektentwicklung und Planung berücksichtigt werden sollte. Ursprünglich ist man davon ausgegangen, dass dies durch technische Anlagen geregelt werden kann und durch das Beiziehen von Experten ist man dann zur Erkenntnis gelangt, dass für eine optimale Akustik für Sprach- und Musikveranstaltungen auch gewisse Änderungen im Bau vorzunehmen sind.

Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser bringt vor, dass man Anfang 2022 die Frage gestellt hat, ob es die Möglichkeit gibt, den Saal so zu bauen, damit eine optimale Akustik sowohl für Sprach- als auch für Musikveranstaltungen gegeben ist.

Bürgermeister Gerhard Lucian ergänzt, dass man daraufhin einen externen Experten beigezogen hat um eine qualitativ ideale Lösung sowohl für Sprach- als auch für Musikveranstaltungen zu erzielen.

Sandra Jochum bringt vor, dass es für sie nicht logisch und nachvollziehbar ist, dass man zuerst „billig“ plant und danach draufkommt, dass der Saal Lech-like sein muss und sich dann die Kosten entsprechend erhöhen. Wenn man etwas baut, muss man sich davor im Klaren sein, was man will und was dazu benötigt wird.

Mag.a Dr. Petra Pfefferkorn-Walser verweist auf den Montfort Saal, der sehr viel kann und wo ca. 100 Veranstaltungen im Jahr stattfinden und trotzdem ein Abgang von ca. einer Million Euro verzeichnet wird.

Nach eingehender Diskussion beschließt die Gemeindevertretung mehrstimmig (Stimmenverhältnis 12:5) die Position Tischler Saal Lechwelten an die Firma Tüchler Ausbau GmbH, Klostermann-gasse 8, 1230 Wien, zum Angebotspreis von netto € 672.794,49 zu vergeben.

2.5 Vergabe Tischler Trachtenkapelle und Musikschule Lechwelten

Baumeister Ing. Michael Hassler bringt vor, dass zur ausgeschriebenen Position Tischler Decken-Wandverkleidungen Trachtenkapelle und Musikschule Lechwelten 3 Angebote eingelangt sind, wobei die Firma Tüchler Ausbau GmbH zum Angebotspreis von netto € 493.757,07 als Bestbieter ermittelt wurde. Von der ursprünglichen Kostenkalkulation vom 25.03.2019 inklusive Indexsteigerung 2018-2022 ergibt sich eine Kostenüberschreitung in Höhe von netto € 144.520,37.

Nach kurzer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung mehrstimmig (Stimmenverhältnis 11:6) das Gewerk Tischler Decken-Wandverkleidung Trachtenkapelle und Musikschule im Gebäude Lechwelten an die Firma Tüchler Ausbau GmbH, Klostermann-gasse 8, 1230 Wien, zum Angebotspreis von netto € 493.757,07 zu vergeben.

2.6 Information und Beschlussfassung Budget

Baumeister Ing. Michael Hassler bringt der Gemeindevertretung eine Budgetübersicht des Projektes mit Stand 26.01.2023 zur Kenntnis.

Anhand einer tabellarischen Budgetübersicht wird der Budgetstand erläutert. Es ergibt sich ein Budget in Höhe von netto € 48.846.535,56. Die Kostenüberschreitungen, welche sich aus den heutigen Vergaben ergeben, werden von der Reserve abgezogen, sodass sich ein Stand der Reserve in Höhe von netto € 1.901.861,50 ergibt; dies bei einem Vergabestand von 96,88 % und einem Abrechnungsstand von 57,22%.

Baumeister Michael Hassler berichtet, dass die nächsten anstehenden Vergaben die Positionen Tischler Foyer und Tischler Trennwände betreffen, weiters gibt es die Ausschreibung Bühnentechnik und einige Kleinausschreibungen. In diesem Zusammenhang wird erklärt, dass die Adaptierung der Anger-garage nicht im Budget enthalten ist. Über eine Frage wird erklärt, dass es sich beim genannten Vergabestand von 96,88 % um den Vergabestand nach den heute durchgeführten Vergaben handelt. Es wird festgehalten, dass der von Baumeister Ing. Michael Hassler präsentierte Budgetstand der derzeitigen Beschlusslage entspricht und kein Beschluss zu fassen ist.

3 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Gst.Nrn. 140/3, .376 und 140/5

Abgesetzt

4 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplanes (Teilbebauungsplan) im Bereich der Grundstücke Gst.Nrn. 140/3, .376 und 140/5

Abgesetzt

5 Präsentation Bürgerbeteiligungsprozess Schulplatz

Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser die Gemeindevertretung über den Bürgerbeteiligungsprozess Schulplatz zu informieren.

Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser erklärt, dass die Unterlagen zum Bürgerbeteiligungsprozess der Gemeindevertretung im Vorfeld der Sitzung vollumfänglich zur Kenntnis gebracht wurden. Sie erklärt, dass es eingangs einen Prozess mit Onlinebefragung mit unterschiedlichen Fragen hinsichtlich des Platzes gegeben hat. Dieser Onlinebürgerbeteiligungsprozess hat mit 6.12.2022 geendet. Am 8.12.2022 hat ein Bürger/innen Abend stattgefunden, wobei die Ergebnisse der Onlinebefragung bearbeitet wurden. Am 9.12.2022 hat der partizipative Ideentag als Tagesveranstaltung im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses stattgefunden. In den Beteiligungsprozess wurde von den Anwesenden sehr viel Energie und Engagement eingebracht. Die aus dem Prozess hervorgegangenen Ergebnisse sind Grundlagen und Vorgaben für die weitere Planung.

In einer umfassenden Präsentation gibt Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser einen Überblick über den Ablauf und die Ergebnisse aus dem Bürgerbeteiligungsprozess. Ein großes Thema im Rahmen des

Prozesses war, dass die Verkehrssituation im Schulbereich neu überdacht werden muss. Das Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprozesses bildet nun die Grundlage für die weiteren Planungsmaßnahmen.

Peter Scrivener bringt vor, dass im Zusammenhang mit dem Verkehrsthema und der Verbindung Schulplatz/Dorfhus und Lechwelten die Verlegung der Tiefgarageneinfahrt wichtig ist. Bernd Fischer erklärt, dass die derzeitige Verkehrsproblematik gelöst werden muss, um diesem Bereich eine entsprechende Aufwertung zu geben.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet in diesem Zusammenhang, dass derzeit eine Verkehrszählung stattfindet und die Gemeindevertretung nach Abschluss der Zählung über das Ergebnis informiert wird. Peter Scrivener bringt vor, dass mit dem Bürgerbeteiligungsprozess eine gute Basis für die weitere Planung gelegt wurde. Aufbauend auf das vorliegende Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprozesses und der noch ausstehenden Verkehrszählung sind in weiterer Folge wichtige Entscheidungen zu treffen. Die technische Sanierung des Schulplatzes wird vom Kommunalausschuss in Zusammenarbeit mit dem Bauamt (Thomas Jochum) begleitet. Es wird festgehalten, dass für die Begleitung und Koordination der weiteren Schritte eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden sollte.

6 Information Sanierung Mittelschule Lech

Der Obmann des Kommunalausschusses Peter Scrivener berichtet, dass die Arbeitsgruppe Bildung aufbauend auf einem vorliegenden Konzept ein pädagogisches Konzept für die Volks- und Mittelschule Lech erarbeitet hat. Dazu hat es eine Planung gegeben, wobei von Kosten in Höhe von ca. 20 Millionen Euro ausgegangen wurde. Es wurde daraufhin vorgeschlagen, dass der Kommunalausschuss in Zusammenarbeit mit dem Bauamt eine Lösung erarbeitet, welche dem pädagogischen Konzept zum Großteil genüge tut und in Etappen angegangen werden kann, um den finanziellen Anforderungen entsprechen zu können. Die Bauetappen sind dabei so zu legen, dass jeweils in den Sommerferien umgebaut wird, damit der Schulbetrieb nicht ausgesiedelt werden muss. Es haben Gespräche mit der Bildungsgruppe, mit dem Bauamt, der Schülervertretung und Frau Direktorin Lisa Matt stattgefunden, wobei eine Lösung gefunden werden konnte, bei der alle Betroffenen dahinterstehen. Mit der nun vorliegenden Kompromisslösung ist der Großteil des erarbeiteten pädagogischen Bildungskonzeptes verwirklicht. Es ist nun so, dass die ersten zwei bis drei Bauetappen voneinander abhängig sind, sodass bei einem Start des Projektes diese Etappen umzusetzen sind. Eine Grobkostenschätzung hat ergeben, dass die voneinander abhängigen Bauetappen Kosten in Höhe von ca. € 10 Millionen bedeuten.

Anhand eines Planes erläutert Peter Scrivener im Detail die nun erarbeitete Variante zur Sanierung der Schule. Er erklärt, dass man mit dem Projekt erst beginnen kann, wenn die Sanierung des Schulplatzes abgeschlossen ist und die finanziellen Voraussetzungen gegeben sind.

Peter Scrivener schlägt vor, nun eine begleitende Planung in Auftrag zu geben, sodass das Projekt so ausgearbeitet wird, dass ein genauer Ablauf (Etappenplan) vorliegt. Dazu soll begleitend eine Kostenkalkulation gemacht werden, damit die Gespräche mit dem Land hinsichtlich Förderung geführt werden können. In den Vorgesprächen wurde signalisiert, dass das Projekt mit ca. 25 Prozent der Kosten gefördert wird. Es soll nun das Projekt samt Bauablauf geplant und die einzelnen Bauetappen bewertet werden, sodass weitere Entscheidungen getroffen werden können. Es wird festgehalten, dass die Planung für das gesamte Projekt abgeschlossen werden muss damit die Förderzusage für das Projekt eingeholt werden kann. In diesem Zusammenhang wird vorgebracht, dass es Förderungsmöglichkeiten für Schulplatz, Außenanlagen und für die Mittagsbetreuung gibt und dazu unterschiedliche Fördertöpfe vorliegen.

Mag.a Isabell Wegener weist darauf hin, dass im Jahr 2025 wieder Gemeindevertretungswahlen stattfinden und die Interessen neu verteilt werden. Im Sinne einer Kontinuität sei es sehr wichtig, dass das Projekt von den derzeit Verantwortlichen weiterbetrieben und zum Abschluss gebracht wird.

Es wird einstimmig festgehalten, dass Angebote für die Planung eingeholt und dem zuständigen Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen.

7 Berichte

Bürgermeister Gerhard Lucian gibt einen Bericht über die 38. Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19.01.2023 ab. Es wurde eine Grundstücksteilung in Zürs im Zusammenhang mit der Richtigstellung der Grundgrenzen Talstation Trittkopfbahn/ Zürsbach / Bachumlegung beschlossen. Weiters wurde eine Be-

auftragung für hydrologische Erkundungen von weiteren Dargeboten für die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Lech durchgeführt. Die Bauprojektversicherung Dorfhüs und Lechwelten wurde verlängert. Es wurde eine Beschlussfassung für die PR-Beratung der Gemeinde Lech vorgenommen. Die Schrankenanlage Rüfikopfgarage wurde erneuert. Weiters wurden Personalangelegenheiten behandelt und die nächsten Sitzungstermine für den Gemeindevorstand festgelegt.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass für den Monat Jänner 2022 die Rückvergütung Umsatzbeteiligung Stromverkauf bei der Green Garage brutto € 1.188,00 betragen hat. Er berichtet, dass das Kleinwasserkraftwerk Zürsbach in Betrieb gegangen ist und trotz derzeit wenig Wasser ca. 20.000 kWh Strom erzeugt wurden. Dies ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass zwei kleinere Turbinen statt einer großen Turbine eingebaut wurden.

Über eine Frage von Brigitte Finner betreffend PR-Agentur erklärt Bürgermeister Gerhard Lucian, dass er aufgrund von Empfehlungen die Agentur mit der PR-Beratung beauftragt hat. Die Agentur ist seit 2. Dezember 2022 für die Gemeinde Lech tätig und wurde dazu nach einer Probephase in der letzten Gemeindevorstandssitzung ein entsprechender Beschluss gefasst. Brigitte Finner erklärt, dass sie sich diese tolerante Vorgangsweise auch bei der PR-Beratung unter Bürgermeister Stefan Jochum gewünscht hätte.

8 Allfälliges

Über eine Frage von Mag. Thomas Egger erklärt Bürgermeister Gerhard Lucian, dass hinsichtlich des Kleinwasserkraftwerkes Zürsbach noch die Schlussrechnung der Firma Jäger Bau offen ist und bis Ende Februar fristgerecht alles abgerechnet sein wird.

Über eine Frage von Günter Grabher teilt Bürgermeister Gerhard Lucian mit, dass die Evaluierung des Raumplanungsgesetzes derzeit im Gange ist. Die Landesregierung sei sich der Dringlichkeit dieser Angelegenheit bewusst. Es bleibt zu hoffen, dass die Anregungen der Gemeinde Lech, welche für die Novelle eingebracht wurden, entsprechend umgesetzt werden. In dieser Angelegenheit wurde auch ein Schreiben der ERFA Bürgermeister an den zuständigen Landesrat und an den Landeshauptmann verfasst, welches diese Woche übermittelt wird.

Mag. Thomas Egger bringt im Zusammenhang mit dem Bericht der VN zum Thema Hotelprojekte in Zürs, wobei bei allen drei Hotelprojekten eine höhere BNZ angestrebt wird, vor, dass er sich dazu eine Diskussion in der Gemeindevertretung wünschen würde. Eine Erhöhung der BNZ für die Hotelprojekte bedeute ein Präjudiz für das gesamte Gemeindegebiet Lech, sodass eine entsprechende Diskussion in der Gemeindevertretung geführt werden muss.

Mag.a Isabell Wegener bedankt sich bei Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser und Mag.a Jutta Dieing für die kurzfristige Lösung zum Weiterbetrieb des Eislaufplatzes Zürs.

Über eine Frage von Mag.a Isabell Wegener betreffend Hotel Alpenrose erklärt der Obmann des Raumplanungsausschusses Wolfgang Huber, dass Anfang März die nächste Sitzung des Raumplanungsausschusses stattfindet und das Thema Hotel Alpenrose als Tagesordnungspunkt behandelt wird. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass auch in dieser Angelegenheit die Novelle des Raumplanungsgesetzes abzuwarten sein wird. DI Andreas Falch ist in dieser Angelegenheit in Kontakt mit DI Richard Hinteregger. Mag.a Isabell Wegener weist darauf hin, dass der Betreibervertrag mit Robinson Ende Wintersaison abläuft.

GR Johannes Pfefferkorn spricht im Namen der gesamten Gemeindevertretung Lech Nina Ortlieb die Gratulation zum Gewinn der Silber Medaille bei der Skiweltmeisterschaft in Frankreich aus.

Brigitte Finner teilt mit, dass die Frau vom Fotografen Rufus Konrad Müller („Die Leute von Lech“) am eisigen Kirchplatz ausgerutscht ist und sich am Handgelenk verletzt habe. Dies wurde ihr für die Sitzung mitgegeben, dass sie es dem Bürgermeister mitteilt.

Brigitte Finner bringt zur „Murmeltiergeschichte“ vor, dass die Aussage von Herrn Fercher nicht mit der Aussage der intern verantwortlichen Mitarbeiterin, welche für das Zeitraum Magazin zuständig ist, übereinstimmt. Hier stehe Aussage gegen Aussage. Zur Person Hermann Fercher und seine Aussage gehe sie in der nächsten inoffiziellen Gemeindevertretungssitzung noch detaillierter ein.

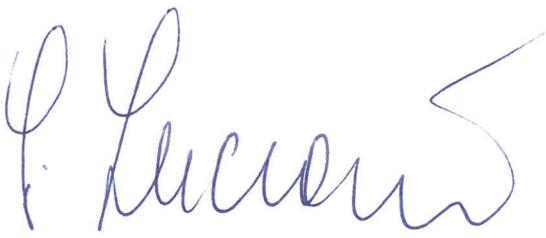
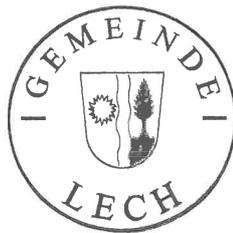
Brigitte Finner berichtet von einem Projekt mit Prof. Dr. Christian Baumgartner (FH Graubünden), in dem es darum geht den Tourismus klimafreundlich und klimafit zu machen.

Gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz steht es den Gemeindevertretern/innen frei, wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der nächsten Sitzung Einwendungen zu erheben, worüber in dieser Sitzung zu beschließen wäre. Werden keine Einwendungen erhoben, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

Ende der Sitzung: 22:20 Uhr



Der Schriftführer
Elmar Prantauer, Mag.



Der Bürgermeister
Bürgermeister Gerhard Lucian